

Beispiele. Die Fig. 49 zeigt: *A* Nitrometachlornitrobenzol, *B* Chlorzink mit Cadmiumchlorid, *C* Dinitroparakresol, *D* chromsauren Strontian, *E* Gyps, *F* Chlorblei, *G* Isohydrobenzoinbiacetat, *H* schwefelsaures Blei, *K* Wachs, *J* Benzanisbenzhydroxylamin.

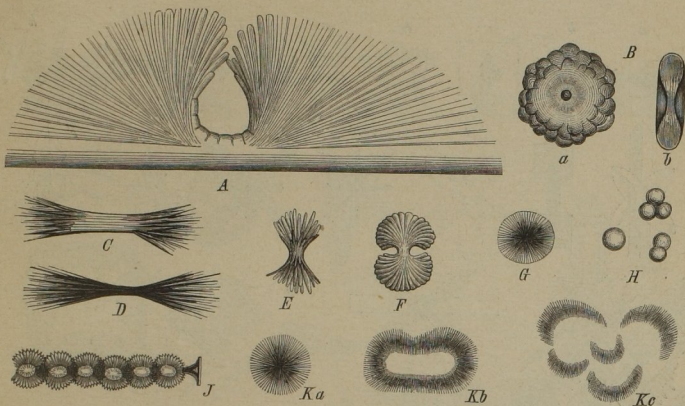


Fig. 49.

Untersuchung der regelmässigen Verwachsungen.

Manche Krystalle haben die Eigenthümlichkeit, in regelmäßiger Stellung an schon vorhandene Krystalle anderer Substanzen anzuwachsen. Derartige Fälle werden verhältnissmäßig selten beobachtet und öfter scheinen noch besondere Bedingungen nöthig zu sein, da die Wiederholung des Versuchs nicht immer gelingt. Zeigt sich also die Erscheinung bei einer Substanz regelmäßig, so ist damit wieder ein gutes Kennzeichen derselben gegeben.

Beispiele. Die Fig. 50 stellt dar: *a* und *b* Chlorsilber und Chlornatrium, *c* Jod und Chlorkalium, *d* Cadmiumchlorid und Chlorzink, *e* schwefelsaures Baryt 2 Mod., *f* Jod und Jodblei, *g—h* Tetramethylammoniumchlorid und -jodid; *i* rhombisches salpetersaures Ammoniak und Salmiak, *k* Cäsiumchlorid mit Salmiak und Eisenchlorid, *l* Manganchlorid und Chlorkalium, *m* rhomboedrisches salpetersaures Ammoniak und Salmiak, *n* reguläres salpetersaures Ammoniak und Salmiak, *o* Quecksilberchlorid mit Cadmiumchlorid,

*p* Kali- und Natronsalpeter, *q* Hydroxylaminchlorhydrat und Salmiak, *r* Salmiak mit Chlorcalcium, *s* Chromchlorid mit Quecksilberchlorid, *t* Metadinitrobenzol 2 Mod., *u, v* Triphenylmethan 2 Mod., *w* Benzanisbenzhydroxylamin 2 Mod.

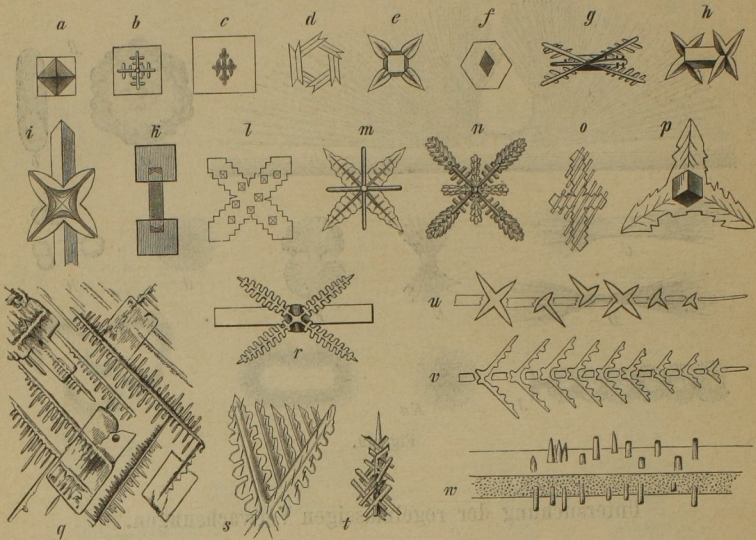


Fig. 50.

### Untersuchung der Zwillingsbildung.

Die Zwillingsbildung scheint der eben besprochenen Erscheinung verwandt zu sein, insofern sie als eine regelmäßige, aber nicht parallele Verwachsung zweier gleichartigen Individuen aufgefasst werden kann.

Beispiele. Die Fig. 51 zeigt: 1. Eisenchlorür, 2—6. wasserärmeres Eisenchlorür, 7. Kobaltchlorür, 8. Kupferchlorid-Chlorammonium mit Eisenchlorür, 9. Eisenchlorid-Chlorammonium, 10—14. Dinitroparakresol, 15. Triphenylmethan, 16. 17.  $\alpha$ -Quecksilberdinaphtyl, 18. 19. Phenylchinolin, 20. Chlorbaryum, 21. Parachlorpseudochlorcarbostyryl.